

Klingmann schießt FCR ab

Es ist gut los-, aber schlecht weitergegangen: Die Fußballer des FC Rethen haben in der Kreisliga 1 das Kellerduell beim TSV Friesen Hänigsen mit 1:6 (1:2) verloren.

Florian Lass hatte die Gäste in Führung gebracht (14.),

ehe Friese Alexander Klingmann angesichts seiner vier Treffer (18., 25., 63., 90.) zum Matchwinner wurde. Zudem traf Louis Mau (47., 81.). „Wir haben unsere Chancen zum 2:0 nicht genutzt“, haderte Rethens Coach Felix Rose. dd

Die FSV lässt eine Stunde lang nichts zu

Dank Lars Klosers Treffer in der 12. Minute haben die A-Junioren der SG Grasdorf/Ingeln-Oesselse in der Fußball-Bezirksliga 2 ihren zweiten Saisonsieg eingefahren. „Aufgrund einer disziplinierten Leistung war der Erfolg

verdient“, sagte der stellvertretende Grasdorfer Jugendleiter, Peter Seemann, nach dem 1:0 (1:0)-Sieg gegen Fortuna Sachsenross.

In der **Bezirksliga 3** verbesserte sich Neuling FSV Sarstedt nach dem 2:0 (2:0) über

den JFV Union Bad Pyrmont auf Platz drei. Frederik Härke (42.) und Alexander Skabowski (44.) trafen. „Wir haben ab der 30. Minute keine Chance des Gegners mehr zugelassen“, resümierte Trainer Mario Banko. dd

Fußball Männer

Kreisliga 1

Inter Burgdorf – FC Lehrte II	0:2
Friesen Hänigsen – FC Rethen	6:1
1. Adler Hämelerwald	13 46:15 32
2. SV Uetze 08	13 39:11 32
3. MTV Ilten	12 40:10 28
4. TSV Haimar-Dolgen	13 33:18 27
5. TSV Wettmar	13 36:23 25
6. SV Hertha Otze	12 28:24 17
7. Inter Burgdorf	13 27:23 17
8. TSV Engensen	13 21:19 17
9. MTV Rethmar	11 29:26 16
10. Yurdumspor Lehrte	12 22:28 16
11. TSV Krähenwinkel/K. II	12 34:33 15
12. Friesen Hänigsen	13 26:45 13
13. FC Lehrte II	13 16:29 10
14. SV 06 Lehrte	11 17:32 10
15. FC Rethen	13 14:60 6
16. FC Neuwarmbüchen	13 10:42 5

Eine wirklich wichtige Erkenntnis

Fußball: Bezirksliga 3 – Koldinger SV ist vor dem Heimspiel gegen das Schlusslicht gewarnt

VON JENS NIGGEMEYER,
DENNIS SCHARF UND
MARKO HAUSMANN

Bis dato haben die Kicker des **Koldinger SV** in dieser Saison etliche deutliche Siege eingefahren. Doch auch ein knapper und ein wenig glücklicher Erfolg wie das 2:1 gegen den abstiegsgefährdeten SV Einum kann einen Wert haben, der über die bloßen drei Punkte hinausgeht: „Es ist sehr hilfreich, wenn die Jungs wissen, dass kein Spiel von allein läuft“, betont Trainer Marco Greve. Dieses Wissen dürfte auch am Sonntag (14 Uhr) im Heimspiel gegen Schlusslicht TuS Garbsen II von Bedeutung sein.

„Ich warne davor, zu glauben, wir könnten uns zurücklehnen. Das geht in die Hose“, sagt Greve – trotz bereits acht Punkten Vorsprung auf die drittplatzierten Harsumer bei einer ausgetragenen Begegnung weniger. „Wir müssen jetzt erst einmal wieder viel schneller und sauberer spielen“, fordert der Trainer, der einzig auf Jannes Busch verzichten muss. „Zuletzt gegen Einum haben wir dem Gegner viel zu viel Zeit gelassen, sich zu sortieren.“

Angesichts von zuletzt vier Siegen in Folge läuft es auch beim **FC Springe** momentan richtig gut – und das trotz eines arg dünnen Kaders. „Aktuell habe ich 15 Spieler im Aufgebot“, sagt Coach Ricardo Díaz García vor der Heimpartie am Sonntag (14 Uhr) gegen den 1. Germania FC Egestorf/Langreder II. „Aber bekanntlich können ja auch lediglich 14 Akteure eingesetzt werden“, schiebt der Spanier mit einem Augenzwinkern nach. Sperrern und Verletzungen sind nichtsdestotrotz freilich ein Tabuthema bei der Mannschaft der



Ob Hussein Ismail (rechts, gegen den Springer André Buchholz) für die TuSpo Schliekum im Letteraner Leine-Stadion auf Torejagd gehen kann, ist fraglich. Beim Angreifer zwickt es in der Leiste, sein Einsatz ist gefährdet. Person

Stunde, bei der es an Selbstvertrauen im Spiel gegen die Oberliga-Reserve nicht mangeln dürfte. „Wir sind gespannt, wen sie ins Rennen schicken. Eines ist aber klar: Der Verein wird die Bezirksliga als Spielklasse für ihre Zweitvertretung nicht hersehen“, sagt Díaz García.

Bereits eine Stunde früher ist der **VfL Nordstemmen** gegen BW Neuhof im Einsatz. „Die Gäste haben wegen des Ruhrpott-Derby darum ge-

beten, bereits um 13 Uhr anzufangen. Die haben wohl viele Dortmund- und Schalke-Fans in der Truppe“, sagt Thomas Siegel, Nordstemmens Trainer, der seit zwölf Jahren in Neuhof lebt und die Schuhe für die Altherren der sogenannten Kirschen schnürt. Verzicht muss er definitiv auf Sören Peterke sowie wemöglich auf Dennis Pfahl und Aaron Hessing.

Vor dem Duell bei Tabellenachbar SG Letter 05 am

Sonntag um 14 Uhr steht die **TuSpo Schliekum** unter Zugzwang. Im Fall einer Niederlage würde die Mannschaft von Imad Saadun auf den Relegationsplatz abrutschen, den zurzeit die Letteraner innehaben. „Uns erwartet ein schwieriges Spiel. Wir müssen jetzt aufwachen“, fordert der Spielertrainer.

Als Hauptursachen für den derzeitigen Negativlauf hat Saadun die Schwäche bei Standards sowie Probleme

in der Rückwärtsbewegung ausgemacht. „An der Viererkette liegt es nicht, unsere Verteidiger gewinnen fast jeden Zweikampf. Aber es fehlt zu oft die Unterstützung aus dem Mittelfeld“, meint Saadun, dessen Einsatz fraglich ist. Ebenso wie Rechtsverteidiger Omar Omeirat laboriert er an einer Oberschenkelzerrung. Im Tor wird Selim Akyildiz den beruflich verhinderten Stammkeeper Dennis Sniady ersetzen.

Fußball

Regenerieren statt regulär trainieren

Auch wenn Michael Wehmann beim 3:2 des FC Eldagsen in Hameln aufgrund einer Fortbildung nicht mit von der Partie sein konnte, war der Trainer des Landesligisten dennoch stets auf dem Laufenden – via Kurznachrichtendienst auf dem Handy. Im morgigen Heimspiel gegen den Heerfelder SV gibt Wehmann aber wieder selbst die Kommandos. Anstoß der Begegnung ist um 14 Uhr.

Damit seine Riege im dritten Spiel binnen einer Woche möglichst fit ist, stand gestern statt einer regulären Einheit vor allem Regenerationstraining auf der Agenda. „Die Partien in Bavenstedt und Hameln waren kräftezehrend, nun müssen wir den Akku wieder aufladen“, sagt der Coach. Zwar haben die Senfstädter durch den Erfolg in der Rattenfängerstadt das Etappenziel 20 Punkte nach der Hinrunde bereits geknackt, ausruhen will sich das Team darauf aber keineswegs. Bis Weihnachten sind nämlich neben den finalen beiden Partien der ersten Saisonhälfte noch die drei ersten Spieltage der Rückrunde angesetzt. „Wir möchten bis zur Winterpause so viele Spiele wie möglich absolvieren, um im neuen Jahr Nachholspiele unter der Woche oder an Ostern zu vermeiden“, erläutert Wehmann.

Und punkten wollen die Eldagsen dabei freilich auch. „Wir sind schließlich Fußballer und spielen immer auf Sieg – ganz egal, gegen wen es geht“, sagt der Trainer. bg

Jürgen Willmann ist nicht bange

Fußball: Bezirksliga 2 – Grasdorfer gastieren bei heimstarken Hellenen

VON JENS NIGGEMEYER

Mit einem Sieg am Sonntag (14 Uhr) beim SV Iraklis Hellas würde Germania Grasdorf in der Tabelle an den griechischen Gastgeber vorbeiziehen. Doch diese Aufgabe dürfte eine extrem schwierige werden, denn Iraklis hat bislang von sechs Partien vor eigenem Publikum fünf gewonnen, einzig gegen SuS Sehnde setzte es eine knappe

3:4-Niederlage. Auswärts dagegen kriegt der Aufsteiger kein Bein auf die Erde und hat bislang alle sieben Spiele in den Sand gesetzt. „Es ist ein Sechs-Punkte-Spiel, es ist Abstiegskampf – das wird richtig hart“, sagt Grasdorfs Trainer Jürgen Willmann.

Das 0:4 gegen Spitzenreiter Niedersachsen Döhren sei rasch abgehakt gewesen, die Lehren sind klar: „Natürlich dürfen wir uns nicht solche

Fehler leisten wie in diesen sechs Minuten nach der Pause“, sagt Willmann. Auf der anderen Seite hätten zwei krasse Fehlentscheidungen des Schiedsrichters zum 0:1 geführt und dem Spiel so eine völlig andere Dramaturgie gegeben. „Diese Abseitsstellungen muss man einfach sehen“, schimpft der Trainer, „bis dahin war es ein Spiel ohne Chancen. Danach hat die Psyche natürlich eine

Rolle gespielt – wie das so ist, wenn ein Abstiegskandidat auf ein Spitzenteam trifft.“

Wenn sein Team bei Iraklis defensiv an die Leistungen der Vorwochen anknüpfen, sei ihm nicht bange, betont Willmann: „Wir stehen ziemlich stabil und arbeiten gut gegen den Ball.“ Im Vorwärtsgang werde es gegen Iraklis sicherlich mehr Möglichkeiten geben als zuletzt gegen den Tabellenführer.



Jan Hentze (rechts, im Laufduell mit dem Döhrener Tim Stelter) und die Germanen sind in der Fremde gefordert. Person